

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung
m. b. H. in Leipzig.

Zwei Bücher für Politiker und
Nichtpolitiker!

Schwarzrotgold

Die politische Geschichte des
Bürgertums seit 1815

von
Prof. Dr. Robert Riemann

Mark 21.—, gebunden Mark 23.—.

Erst seit der Revolution hat man sich wieder mehr auf geschichtliche Darstellungen dieser Art besonnen. Die Geschichte des deutschen Bürgertums ist zugleich eine Geschichte des deutschen Liberalismus, der deutschen Demokratie. Ihre Entwicklung zu betrachten, aus ihr zu lernen, ist gerade heute ein Erfordernis, das im Vordergrunde der Tagesereignisse steht. Riemann schreibt unter dem Gesichtspunkt des bürgerlichen Republikaners. Seine Darstellung vom Wiener Kongress bis zur Weimarer Verfassung ist auch durch ihre Ausblicke auf die Weltpolitik frei von politischen Engen. Die Deutsche Nation.

Keiner wird das mit Leidenschaft geschriebene Buch aus der Hand legen, ohne zu tiefem Nachdenken angeregt worden zu sein. Bresfelder Zeitung.

Rednerschule

Die Kunst der politischen und wissenschaftlichen Rede vor der Öffentlichkeit

von
Prof. Dr. Robert Riemann

Zweite, verbesserte Auflage.
Mark 8.—, gebunden Mark 12.—.

Seine geistvollen, oft von Humor und Witz durchsetzten Ausführungen lassen den Verfasser als einen tüchtigen und kenntnisreichen Praktiker auf dem Gebiete der Vortragskunst erkennen, dem ein offener Blick für die Welt und Wirklichkeit eigen ist, der deshalb auch keinen Augenblick vergißt, daß in Vortrag und Rede immer eins das Wesentliche bleibt: der Inhalt. Sein hübsches Buch sei warm empfohlen. Leipziger Lehrerzeitung.

Ein guter Sprachkenner und Psychologe zugleich gibt in diesem zeitgemäßen Büchlein Anleitungen dazu, wie öffentliche Reden politischen so wohl wie wissenschaftlichen Inhalts vorzubereiten und zu halten sind. Die Glocke.

Mit sog. populären Schriften „Wie werde ich Redner?“ von denen aufs Duzend dreizehn neben, darf A. nicht verächtlich werden. Er weiß geschickt fesselnden Stil mit Sachlichkeit und eingehender Erörterung zu vereinigen. Akademische Rundschau.

Beachten Sie auf dem Verlangzetteln die günstigen Bezugsbedingungen und sorgen Sie dafür, daß diese beiden zeitgemäßen und gangbaren Bücher auf Ihrem Lager nicht fehlen.

Hans von Weber im Zwiebelfisch

„Knoops Hauptwerk wieder hervorzuholen ist die beste Visitenkarte für den neuen Verlag, dazu höchst aktuell im geistigen Sinne, da es Deutschland nicht im machtheberischen Willen predigt, sondern aus innerem Adel heraus.“

Berhard Duckama Knoop Die Grenzen

Roman in zwei Bänden.
Jeder Band ist in sich abgeschlossen.

Sebald Soekers Pilgerfahrt
Broschiert M. 20.—, in Halbleinen gebunden M. 30.—

Sebald Soekers Vollendung
Broschiert M. 12.—, in Pappband M. 17.50

Wir liefern:

wenn bis 10. Dezember bestellt mit 40 % und 11/10.



Die Heimkehr Verlag, München-Basing
Wilhelm Simon.



Der Zwiebelfisch

XII. Jahrgang * 15 Mark
Neue Züricher Zeitung

Der Zwiebelfisch. Zeitschrift über Bücher und andere Dinge. Verantwortlicher Herausgeber: Hans von Weber, München 17.

„Diese kleine Zeitschrift, die das Petschaft ihres Verlegers und Verfassers H. v. Weber nirgends verleugnet, erireut immer durch ihre munteren und unerschrockenen Bemerkungen. Der „Zwiebelfisch“ erscheint bekanntlich „unregelmäßig ohne Gewähr für Erscheinungsfristen, immer erst dann, wenn dem Herausgeber und seinen Mitarbeitern genug eingefallen ist“. Am wertvollsten sind die kleinen, witzigen Etiketten, mit denen H. v. Weber die Bücher versteht. Über tausend Bücher hat er kurzorisch seit dem Erscheinen des letzten Hefes durchgeprüft . . .

Oft treffend, wenn auch selbstbewußt, geben sich die Hinweise auf Bücher, die nicht äußerlich prunken können, also vor allem Substanz sind . . .

Es gibt fröhliche Dinge in diesem burschikosen Hefte, das allerdings eine gewisse Kennerchaft voraussetzt, daher auch in so gemütlichem Tone mit Verlegern und Dichtern verkehrt wird. (Diederichs wird z. B. als guter Papa unter den Verlegern angesprochen und H. Bahr bekommt den schönen Zunamen „Wiener Rabindranath“.)

Hans v. Weber / Verlag / München 17